

Hebr 13,8+9

Derselbe

31. Dez. 2019 - Altjahrsabend - Langenschiltach & Peterzell

„Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit. Lasst euch nicht durch mancherlei und fremde Lehren umtreiben, denn es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade“ (Hebr 13,8f)

Liebe Gottesdienstbesucher,

Einiges das im vergangenen Jahr unsere Zeit beansprucht hat, haben wir schon bedacht. Schönes und Frohes - Anstrengendes und Trauriges.

„Lasst euch nicht umtreiben!“ heißt es nun in der Bibel zum Jahresabschluss.

Ereignisse und Gefühle treiben uns um. Da braucht es einen Orientierungspunkt und Halt, damit wir im Wechsel der Ereignisse und im Wechselbad der Gefühle nicht verwirrt werden.

Die frohe Botschaft der Bibel lädt uns ein: Orientiere dich

an Christus, der Mitte des Heilshandelns Gottes

an Christus, der als Mensch geboren wurde - in einfachen Verhältnissen

an Christus, der uns die Liebe Gottes bringt, uns verbindet mit dieser Liebe,

an Christus, der am Kreuz sein Leben gab, damit wir versöhnt mit Gott leben können

an Christus, der jeden Tag - bis zum Ende der Zeit hier bei mir bleibt

an „Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit“ (Hebr 13,8).

Der Apostel weiß um den Wechsel der Ereignisse und der Gefühle. Weil er das weiß und kennt, schreibt er als Seelsorger: Bleibt bei dem Glauben, den ihr empfangen habt. Bleibt bei Jesus Christus, der derselbe ist - im zu Ende gehenden Jahr 2019, heute, am 31. Dezember 2019 und immer.

Jesus Christus ist der Bleibende. Er weiß Anfang, Ziel und Mitte im Fluge unsrer Zeiten (EG 64,6).

Der Apostel gibt uns Christen diese Marschroute: Wendet euch nicht ab von Jesus Christus. Tauscht ihn nicht ein gegen falsche Lehre. Opfert das Evangelium nicht auf dem Altar des Zeitgeistes.

Schon damals, im ersten Jahrhundert standen die Christen in der Gefahr, die Botschaft Christi an die kulturellen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen anzupassen. Sie standen in der Gefahr das Evangelium zu relativieren, d.h. es nicht mehr im Deutungsrahmen der gesamten Heiligen Schrift anzunehmen.

Auch wir müssen aufpassen, dass wir uns nicht umtreiben lassen. Der Apostel sagt uns: „es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade“ (Hebr 13,9).

Vernachlässigen wir doch nicht die festmachende Gnade: Lasst uns Gottes Wort weiterhin hören, bedenken und ernst nehmen. Lasst uns weiter in geschwisterlicher Gemeinschaft zum Lob Gottes zusammenkommen und uns des Todes und der Auferstehung unseres Herrn Jesus erinnern (wie wir es gerade im Abendmahl taten). Lasst uns Christus auch im Alltag nachfolgen.

„Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.“ Er bleibt in seinem Wesen immer gleich: voller Gnade und Wahrheit, uns zugewandt in Liebe und Barmherzigkeit.

Was er getan hat, bedeutet zu allen Zeiten, an allen Orten und für alle Generationen dasselbe: Er hat nicht nur gestern sein Werk vollbracht. Er wirkt auch heute noch durch sein Wort und seinen Geist, und wird es in Ewigkeit zur Vollendung bringen.

[Jesus Christus ist der „Anfänger und Vollender unseres Glaubens“ (Hebr 12,2). Er ist der treue Hoherpriester, der uns vor Gott vertritt und uns Zugang gewährt zur bleibenden Stadt im Himmel. Er ist die ewig gültige Norm für Lehre und Lebenswandel.]

Die frohe Botschaft der Bibel sagt: Da ist diese verlässliche Konstante: Jesus Christus ist und bleibt derselbe. (Er ist verlässlicher als die Lichtgeschwindigkeit und zuverlässiger als die Schwerkraft.) In der Last eines Jahres und im Fluge unsrer Zeiten darfst du (auch 2020) zu ihm rufen: „Herr, ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ (Mk 9,24)

Er nimmt dich ernst. Er nimmt dich an. Wenn du fragst, und suchst und zweifelst. Er lädt dich ein: „Komm und sieh!“ (Joh 1,39a). Nicht nur das: Er vergibt, was du an Schuld mitbringst. Und er rüstet aus für ein Leben in der Nachfolge, das sein Reich schon hier bezeugt. Er macht dein belastetes Herz fest - durch seine Gnade (V.9b). Das heißt, er gibt dir die Herztherapie ganz umsonst. Er macht das Herz fest und zugleich bleibt es geschmeidig.

„Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.“
Amen